

PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 14.11.2014

Strompreiseffekt einer Stilllegung von 10 GW Kohlekraftwerken läge bei etwa 5 €/MWh (0,5 Cent/kWh)

Energieszenarien und Emissionsprognosen zeigen, dass das deutsche CO₂-Minderungsziel bis 2020 absehbar nicht erreicht werden wird. Bis 2020 müssten zur Zielerreichung etwa 70 Millionen Tonnen Kohlendioxid zusätzlich eingespart werden. Allerdings ist derzeit unklar, welche Sektoren hierzu welchen Beitrag leisten sollen. Klar ist allerdings, dass die Politik insbesondere bei der konventionellen Stromerzeugung Potenzial identifiziert hat und der fossile Kraftwerkspark gemäß eines aktuellen Entwurfs des „Aktionsprogramm Klimaschutz 2020“ dafür entsprechend „weiterentwickelt“ werden soll.

Im Rahmen dieser „Weiterentwicklung“ wird u. a. gefordert, durch ordnungspolitische Maßnahmen Kohlekraftwerke vom Netz zu nehmen, um den CO₂-Ausstoß der Stromerzeugung bis 2020 entsprechend zu senken. Im Raum steht die vorzeitige Stillsetzung von 10 GW Stein- und Braunkohlekraftwerken. Neben dem Aspekt der CO₂-Emissionsminderung ist in einem solchen Szenario insbesondere für die betroffenen Marktteilnehmer und die Stromkunden auch die Wirkung auf den Großhandelspreis von Strom von großem Interesse.

Die energiewirtschaftliche Unternehmensberatung enervis (Berlin) hat dieses Stilllegungsszenario mit einem unternehmenseigenen Strommarktmodell untersucht und die Preis- und Markteffekte einer solchen vorzeitigen Stilllegung von Kohlekraftwerken analysiert. Wird unterstellt, dass bis 2020 vorzeitig etwa 6 GW Steinkohlekapazitäten und 4 GW Braunkohlekapazitäten vom Netz gehen, hätte dies im genannten Zeitraum einen preissteigernden Effekt von rund 4 bis 5 €/MWh (0,4 – 0,5 Cent/kWh) auf den durchschnittlichen jährlichen Börsenstrompreis (EPEX-Baseload). Ebenfalls ergeben sich Auswirkungen auf den Ausstoß der CO₂-Emissionen des deutschen Kraftwerksparks: die Kohlendioxidemissionen der deutschen Stromerzeugung würden sich in einem solchen Stilllegungsszenario zwangsläufig reduzieren, was einen deutlichen Beitrag zu den zusätzlich notwendigen Reduktionsmengen bis 2020 leistet. Beide Effekte sind jedoch zeitlich begrenzt: spätestens wenn die vorzeitig stillgelegten Kraftwerke auch ohne Vorgaben (altersbedingt) vom Netz gegangen wären, ergeben sich nur noch geringe bzw. keine Differenzen mehr gegenüber einem Szenario ohne Kohlestilllegungen.



enervis energy advisors GmbH ist eine Unternehmensberatung mit fast 15 Jahren Erfahrung in der Beratung von nationalen und internationalen Strom- und Gasversorgern auf allen Ebenen der Energiewirtschaft sowie von energieintensiven Industriezweigen, Interessenverbänden und Kommunen.

Das Beratungsspektrum umfasst die Marktbeobachtung und -analyse, die Entwicklung von Marktstrategien und deren Umsetzung in entsprechenden Geschäftskonzepten inklusive der Entwicklung von Markt- und Prognosemodelle für die Energiewirtschaft.

287 Wörter, 2347 Zeichen

Zur Veröffentlichung frei gegebenes und verwendbares Bildmaterial schicken wir Ihnen gern zu.

PRESSE-KONTAKT

Dipl.-Betriebswirt Mirko Schlossarczyk

E-Mail: mirko.schlossarczyk@enervis.de

ADRESSE

enervis energy advisors GmbH

Schlesische Straße 29-30

10997 Berlin

Fon: +49 (0)30 695175-0

Fax: +49 (0)30 695175-20

über www.enervis.de